

Drachenfeuer bricht aus fleischgewordener  
Einsamkeit im schwarzen Panzerkleid.  
Durchzuckt die nebelbleiche Nacht.  
Und Schatten niederer Natur,  
Lefzt empor und zerfließt dem Mondlicht gleich.  
Im Auge des Sturms,  
Im Sternenreich der Ewigkeit.

Erdenfeuer bricht aus uraltem  
Herzen in Leid und Schmerzen.  
Zerfrisst Astralen Lebensrest.  
Und Kraefte belangloser Zeiten,  
Peitscht hinein und toetet  
Dem Sonnenlicht gleich.  
Im Auge des Sturms,  
Im Sternenreich der Ewigkeit.

Es soll dies nun sein die letzte Schlacht.  
Das dritte Auge im Grabe neu erwacht,  
Und der Seele endlos reines Licht  
Zerbricht den Kreislauf allen Seins.  
Nachtmusik und Sternenstaub begleiten  
Kosmische Stuerme aus vergessenen Zeiten.  
Und kein noch so stolzer Tag  
Vermag mehr zu eroeffnen neues Leben.

Der letzte Weg im letzten, blutigen Abendlicht,  
Das Land der Berge ist nun in Sicht.  
Und der Sehnsucht letzte Kraft  
Verschafft meinem Herzen Todeswille.  
Wehgeschrei und eine verfuehrerische Hand  
Flehen aus duesterem Schattentanz am Wegesrand  
Doch stoest mein Schwert ins Drachenherz  
Und mit der Stille nun vergeht der letzte Schmerz.